



Funk, Felix

1905 (Wilsdruff) – 1976 (Dresden)

Maler, Zeichner

Selbstbildnis des Malers Felix Funk, Zeichnung, 47 cm x 38 cm, 1948, Bildnachweis: SLUB Dresden / Deutsche Fotothek / unbekannter Fotograf

BIOGRAFIE //

Ausbildung zum Porzellanmaler an der Zeichenschule der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen

1926-33

Studium an der Kunstakademie in Dresden bei Richard Müller, Hermann Dittrich, Ferdinand Dorsch, Max Feldbauer

Meisterschüler von Georg Lührig

1932

erhielt Felix Funk ein Ehrenzeugnis, Auszeichnung der Georg-Arnold-Stiftung und Jubiläumsstipendium der Stadt Dresden

1933

Großer Preis der Hugo-Göpfert-Stiftung

1933

Rompreis

1934

Aufenthalt in Italien

weitere Malfahrten durch Süddeutschland, Schweiz, Nordafrika sowie nach Schweden, Belgien und Holland

Gemälde „Bildnis eines Geigers“ war längere Zeit im Bankettsaal der Meißen Albrechtsburg ausgestellt

Werke u. a. in Gemäldegalerie Neue Meister Dresden, Heimatmuseum Wilsdruff, Städtische Kunstsammlung Freital

„Felix Funk wurde nie ein ‚Moderner‘. Die vielen ‚ismen‘ blieben ihm fremd. Was er schuf, entsprach seinem Inneren, und seine Techniken wurzelten in der guten Ausbildung.“ Werner Winkler

Literatur

Winkler, Werner: Ein verdienstvoller Wilsdruffer – der Maler Felix Funk in Sächsische Heimat, Landesverein Sächsischer Heimatschutz, 1998, 28. Woche.

AUSSTELLUNGEN //

1970

anlässlich seines 65. Geburtstages Sonderausstellung in der Dresdner Galerie „Kunst der Zeit“

2005

zum 100. Geburtstag Sonderausstellung zum Lebenswerk im Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff